

## **Seminar mit Natale Ferronato und Leonhard Fricker am 28./29.09.2018:**

### **„Goldkörnchen aus jahrelanger Praxiserfahrung“**

„Bekannte Kollegen und Meister der Naturheilkunde teilen ihre jahrelange Erfahrung. Es erwartet Sie gelebte Pathophysiognomie und Naturheilkunde“, so wurde das Seminar vom FDH Baden-Württemberg angekündigt.

Auf die Frage: Lohnte es sich hierher zu kommen? Kann die Antwort nur lauten: Ja natürlich, von wem sollen wir lernen, wenn nicht von denen, die jahrzehntelange Erfahrung haben! Es war mir eine Freude Natale Ferronato und Leonhard Fricker wieder einmal zu hören.

Natale Ferronato begann seinen Vortrag mit einem tiefen gemeinsamen Atemzug. Wenn Sie versuchen die Ausatmung auf 45 sec auszudehnen, verlängern sich die Jahre Ihres Lebens!

Er würde dieses Mal nicht über die Pathophysiognomik referieren, sondern wie er dazu kam. Seine Mutter war Krankenschwester, seine Großmutter Hebamme kam er über die Hände der Großmutter zur Welt. Er lernte dadurch schon als Kind Patienten genauer anzuschauen und entwickelte eine Beobachtungsgabe und ein Empfindungsvermögen, das er mit Hilfe des Biotensors zu einer präzisen Messtechnik entwickelte.

Alle wichtigen Körperfunktionen funktionieren vollkommen autonom - ohne unser Denken. Aus seiner Sicht ist es der Mangel an Energie in den Mitochondrien der Zelle was letztlich zu Krankheiten führt. Sein Interesse gilt dem, wie kommt es dazu? Unsere Zellen sind kleine Batterien. Jede Therapie verbraucht Energie, also ist es ratsam die Reaktionsenergie eines Patienten zu messen. Eine Hochpotenz wie C 1000 z.B. verlangt dem Körper eine viel höhere Reaktionsenergie ab als eine niedere Potenz desselben Mittels. Wissen allein genügt also nicht, man sollte das Denken verbinden und überprüfen beim radiästhetischen Messvorgang. Der Biotensor ist dabei nur der Verstärker der bereits entwickelten Messfähigkeit.

Im Körper ist alles geregelt von Kopf bis Fuß und von unten hinauf bis zum Kopf geht nichts ohne Energie. Bei Sauerstoffmangel kann es zu Seh- oder Gehstörungen kommen - vielleicht aufgrund eines Eisenmangels - das hat aber nichts mit dem Auge oder Bein zu tun. Andere Gesichtsdagnostiker zeigen Funktionsstörungen auf, während er sich in der Pathophysiognomik die Frage stellt: Wo kann ich im Gesicht das Organ z.B. Dünndarm oder Niere in seiner Struktur erkennen?

Durch den Mund muss man essen, also liegt es nahe beim Mund nachzusehen, ob der Darm in Ordnung ist. An den Lippen kann man die Wahrheit über den Darm erfahren und die Ursache von fast allen Krankheiten ist der Darm. Durch die Mucosa wird die Nahrung aufgenommen und durch biophysikalische und biochemische Prozesse im Darm wird Energie frei. Wenn ich den Mangel weiß, kann ich etwas tun. Auch Angst sollte ich nie haben, dann kommt es auch zu keiner Depression.

Natale hat in seinem Leben nie aufgehört zu forschen, doch nun muss er langsam bremsen. Sein Wunsch ist, dass andere im seinem Sinne weitermachen. Dies hat sich Michael Münch zur Aufgabe gemacht. Er wendet die Pathophysiognomik und Radiästhesie nach Natale Ferronato seit den 90er

Jahren erfolgreich in der Praxis an und gibt das gemeinsam erarbeitete Wissen und die Erfahrung in Seminaren und Ausbildungen weiter.

Der 2. Seminartag war ein Feuerwerk von Erfahrungen und Verlaufsbeobachtungen von verschiedensten akuten und chronischen Erkrankungen. Leonhard Fricker brachte Fallbeispiele und Dokumentationen akut und chronisch erkrankter Patienten, die hauptsächlich oder ausschließlich biologisch medizinisch behandelt wurden und das vorwiegend mit homöopathischen Mittel.

Auch schwere Fälle hat er mit seiner Frau Karin über viele Jahre dokumentiert und vorgetragen. Die vorgestellten Patientenfälle geben Mut auch bei aussichtslosen Fällen der Homöopathie zu vertrauen. Nach Ansicht von Leonhard Fricker kommt genau der Patient zu uns, dem wir auch helfen können. Wie, das hängt von der eigenen Erfahrung und den Möglichkeiten ab.

Ein Tag, der richtig Mut machte. Es bleibt zu hoffen, dass all diese Erfahrungen in einem Buch veröffentlicht werden, wenn er bei bis zu 120 Patienten am Tag Zeit dazu findet. Es sei auch Dietmar Falkenberg und Marco Haas gedankt, die diese Veranstaltung mit Ihrem Team ermöglicht haben.

### **Literaturhinweise**

Natale Ferronato, Ein Vermächtnis für die Zukunft der Heilkunde,

Natale Ferronato, Paxis pathophysiognomik

Michael Münch, Pathophysiognomik- Von der Gesichtsdiaagnose zur Therapie